

Kölsch muss doppelt ran, Königbauer zielt ganz genau

KEGELN Ersatzgeschwächtes Männer-Team der SG Seeshaupt/Weilheim gewinnt mit 6:2 gegen SKK Bad Endorf

Seeshaupt – Es traf sich ganz gut, dass die SG Seeshaupt Weilheim am zweiten Spieltag der Bezirksoberliga einen Gegner zu Gast hatte, der nicht zu den Topteams gehört. Denn die Gastgeber waren – aufgrund von Verletzung und Krankheit – personell arg gebeutelt. Letztlich reichte es zu einem doch ungefährdeten 6:2-Heimsieg (3230:2940 Holz) über den SKK Bad Endorf.

In den Startpaarungen do-

minierte Pascal Schouten (577 Holz/3:0 Sätze) sein Gegenüber, Wilhelm Kumpfmüller (500). Der Seeshaupter agierte in den Sätzen drei (150 Holz) und vier (153) auf hohem Niveau. Das kommt nicht von ungefähr: Schouten „ist unglaublich fleißig im Training“, berichtet Mannschaftskapitän Florian Königbauer. Im Abräumen leistete sich der Seeshaupter nur einen Fehler. Markus Großkopf (523/2:2) verlor

sein Duell gegen Jakob Kögl (536), der einen 0:2-Satzrückstand aufholte und bester SKK-Akteur war.

In den Mittelpaarungen holte Dominik Schütz (534/3:1) gegen Jens Fökel (509) den Mannschaftspunkt. Karlheinz Kölsch (471/2:2) verlor gegen Nicolas Bartsch nicht allzu viele Holz. Kölsch war zuvor in der zweiten Garnitur im Einsatz; der 65-Jährige stellte sich aufgrund des Personalmangels in den Dienst

der ersten Mannschaft. Zweimal hintereinander 120 Wurf zu absolvieren, ist kein Pappentier. „Ganz klar, dass hier die Leistung auch mal absackt“, so Königbauer.

Beim Stand von 2:2 und einem Vorsprung von nur 69 Holz war die SG vor den Schlusspaarungen schon zuversichtlich, da die Gäste ihre besten Spieler schon eingesetzt hatten. Thomas Lackinger (528) und Königbauer (597) entschieden auch alle Sätze

für sich und sicherten so den Gesamtsieg. Speziell Königbauer trumpfte auf. Der ansonsten sehr selbstkritische Weilheimer sah bei seinem Auftritt „nicht viel Schlechtes“, wie er sagte. Speziell im Abräumen (213 Holz/null Fehler) lieferte er eine Top-Leistung ab. Für Königbauer war es das zweitbeste Ergebnis in einem offiziellen Wettkampf nach seiner persönlichen Bestleistung (617) in der vorigen Saison.

Im Auswärtsspiel am Samstag, 30. September, beim SV Aschau „brauchen wir wieder eine geschlosseneren Mannschaftsleistung“, ist Königbauer überzeugt. Der Klub aus dem Landkreis Mühldorf hat in der zurückliegenden Spielzeit auf seiner Heimbahn dem Team von Frischauf Weilheim mit einem 4:4-Remis den Aufstieg zunichte gemacht. „Das haben wir auf alle Fälle nicht vergessen“, sagt Königbauer.